Gemeindebrief

Nr. 3 ▪ Herbst 2022

Die Gottesdienste im Grünen - hier bei den „Langen Äckern“ - lockten trotz großer Hitze wieder viele Besucherinnen und Besucher an.

Bild: Uta Mißling

Die Bäume würden jubeln …

von Carmen Jäger (Gemeindebriefzeitung, extern), Foto: Lotz

Zu trockene Sommer, viele heftige Stürme – und der Borkenkäfer hat ein leichtes Spiel. Baumriesen, die hundert Jahre und länger die Landschaft prägten, sterben und geben ein trauriges Bild ab.

In der Bibel finden sich viele Beispiele, was Bäume für die Welt sein können: Schutz vor Unwettern, Lebensraum für Mensch und Tier, Symbol für die Kraft und Güte Gottes und die Stärke des Glaubens. Gott ist Schöpfer und Richter der Welt. Die Bibel verweist darauf, dass Mensch, Tier und Umwelt sich glücklich schätzen können, diesen Gott, der die Feinde richtet, an seiner Seite zu haben. Ist uns schon mal die Idee gekommen, dass wir selbst die Feinde sind und den Richtspruch Gottes fürchten sollten? Ich stelle mir vor, die Natur, die Bäume klagen an. Es ist ja augenfällig, dass unser Umgang mit der Schöpfung zu dem traurigen Bild führt, das zum Beispiel die Wälder abgeben. Die Bäume hätten allen Grund zum Jubel, wenn den Tätern endlich das Handwerk gelegt würde. Wir stimmen nur zu gern in die Jubelpsalmen ein, preisen Gottes Schöpferkraft und hoffen darauf, dass Gott sein Werk beschützt. Ja, beschützt, aber vor wem? Wir denken oft: Die Gottlosen sind die Feinde. Wie weit weg sind wir aber selbst von Gott, dass wir seine Schöpfung, unsere Welt zum Teufel gehen lassen? Die Bäume des Waldes würden jedenfalls jubeln, wenn ihren Peinigern das Handwerk gelegt würde.

Baumaßnahme an der Alten Schule

von Ines Goesmann, Bild: Joshua Drath

Die Westfassade der Alten Schule sah schon länger deutlich überholungsbedürftig aus. Nun ist es soweit, die Förderung durch die Dorferneuerung ist genehmigt und die Westfassade eingerüstet.

Zunächst wurde die so genannte Elefantenhaut von der Außenwand entfernt, eine undurchlässige Kunststoffschicht. Schon Pastor i.R. Peter Schlichting hatte mehrfach moniert, dass es im Nord-Westraum der alten Schule (der mit der Säule) immer so muffig roch. Die Ursache ließ sich aber nicht finden. Nun, nach Entfernen dieser „Schutzschicht“, kann die Feuchtigkeit entweichen und das Raumklima hat sich bereits deutlich verbessert.

Im weiteren Schritt wird die Fassade jetzt gemäß der neuesten Vorschriften isoliert. Hierbei wird auf das Mauerwerk eine Holzrahmung aufgetragen, die mit Dämmung gefüllt wird. Darauf kommen atmungsaktive Holzfaserdämmplatten. Abgeschlossen wird die Isolierung von Biberschwänzen. Die Fensterlaibungen und der Giebel werden mit Naturschiefer eingekleidet.

Pastor Klaus-Wilhelm Depker geht in den Ruhestand

von P. Göttsching (Dorste), Bild: Astrid Carl

Pastor Depker während der Konfi-Freizeit im Lutherhaus Wittenberg.

Pastor Klaus-Wilhelm Depker ist seit 2013 im Kirchenkreis Harzer Land tätig und wird am 02. Oktober 2022 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. In dieser Zeit umfasste ein Viertel seines Dienstes die Arbeit in unserer Dorster St.-Cyriaci - Gemeinde und drei Viertel waren Springerdienste in insgesamt 12 vakanten Gemeinden. Da die Funktion eines „Springers“ in der Landeskirche bisher nicht inhaltlich beschrieben worden war, haben Pastor Depker und der damalige Superintendent Pastor Keil grundlegende Aspekte und Schwerpunkte für diese Arbeit festgelegt und es als wichtigen Bestandteil gesehen, dass es „einen Kirchturm geben müsse, der immer zu einem gehört“. Das wurde dann für die kommenden 9 Jahre die St.- Cyriaci-Gemeinde in Dorste. Pastor Depker stammt aus Hilter/Osnabrücker Land und hat in Bethel, Südindien und Heidelberg Theologie studiert, mit anschließendem Vikariat in Hildesheim. Seine Stationen als ordinierter Pastor führten ihn dann nach Sievershausen/Lehrte, Emden, Göttingen, Quakenbrück und schließlich ins Harzer Land. Da seine zweite Frau aus Fredelsloh stammt, kauften sie sich dort ein Haus.´Somit war das die Basisstation zu seinen vielen Springerstellen in den letzten Jahren, wo eine Vakanzvertretung auf die nächste folgte, unter anderem auch in Wulften, bevor dort P. Engelmann den Dienst übernahm. Und trotz dieser, von außen betrachtet, umfangreichen und sehr differenzierten Arbeit, betont Pastor Depker im Gespräch, dass die Anforderungen an diese Stelle sehr gut zu seinen Stärken und Schwächen passten, er noch enorm viel gelernt habe und er kaum mit so viel Freude und Engagement gearbeitet habe wie in diesen 9 Jahren als Springer. Ich entgegnete, dass wohl auch das Predigen ohne jegliche schriftliche Vorlage zu seinen Stärken gehören würde. „Predigt ist Rede und keine Vorlesung!“ erwiderte er daraufhin und dass er sich diese Kompetenz über all die Jahre angeeignet habe, aber wohl auch durch eine von Gott geschenkten Gabe gesegnet sei.

Adventskalender in der Kirchengemeinde Wulften

von Ines Goesmann

Die Unsicherheit, wie die Corona-Situation im kommenden Winter sein wird, ist groß. Wie werden sich die Virus-Varianten entwickeln? Können wir als Kirchenvorstand Gastgebern einen Adventskalender wie in der Vor-Corona-Zeit zumuten mit allen dazugehörigen Planungen, und eventuell muss dann alles kurzfristig abgesagt werden?

Der Vorstand der Kirchengemeinde Wulften hat sich daher, wie auch in den vergangenen zwei Jahren schon, für einen Adventskalender light in der Kirche entschieden. Dort konnten in der Vergangenheit die Verordnungen gut eingehalten werden. Daher soll es auch in diesem Jahr wieder heißen: **Adventsandacht dienstags und donnerstags, jeweils um 18.00 Uhr in der Kirche.** Wer Freude am Advent hat und es sich vorstellen kann, eine besinnliche halbe Stunde mit Liedern, Geschichten, Gedichten, einem Gebet in der Kirche zu gestalten, melde sich bitte zur Terminvereinbarung unter der Telefonnr. 999261 bei Ines Goesmann.

Gottesdienste im Grünen

von A. Peinemann, Bilder: A. Carl, D. Haarmann, I. Goesmann

Auch Familie Wendler bot ihren einladenden Garten für einen Gottesdienst an (auf dem Bild: Lektorin Doris Ebeling).

Der erste Sommergottesdienst in diesem Jahr war Teil einer Veranstaltung auf dem Hof der Familie Gänzler/Keller. Im Rahmen eines Sommerfestes mit verschiedenen Vorführungen und Aktivitäten konnte Pastor Engelmann in einer gemütlich-rustikalen Atmosphäre den Sonntagsgottesdienst halten. Musikalische Unterstützung erhielt er dabei von Frau Romanus aus Hörden. Als tierischer Höhepunkt in seiner Predigt wurde schließlich ein Schulpferd, mit einem biblischen Alter von 40 Jahren, mit einer artgerechten Torte in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Wir danken Familie Gänzler/Keller für die Möglichkeit, wieder einmal einen Gottesdienst bei ihnen feiern zu dürfen.

Nicht nur im Grünen, sondern auch am Wasser: So fand der Tauferinnerungsgottesdienst am Silbersee statt.

Auf den Bänken machten es sich die Besucher gemütlich, Hinrich Grünhagen hatte für sich und sein Klavier ein schattiges Plätzchen unter einem Baum gefunden. Auch Pastor Engelmann konnte, mit einem

mobilen Altar ausgestattet, einen schönen Gottesdienst abhalten. Allgemeines Erstaunen löste dabei ein Stoffbeutel aus, der, immer wieder gewendet, die Bedeutung der Taufe sehr anschaulich darstellte. Nach einigen Liedern konnten die Anwesenden durch Pastor Engelmann eine Auffrischung des Taufbekenntnisses erhalten.

Zum Abschluss des Gottesdienstes und als bleibende Erinnerung verewigten sich die Besucher mit einem farbigen Fingerabdruck auf einem Plakat.

Musikalisch wurden die Gottesdienste von Organist Hinrich Grünhagen begleitet.

Der Sportplatz ist nicht nur für Fußball und Co. geeignet.

	Dorste	Schwiegershausen	Wulften
04.09. 12. S. n. Trinitatis	**10:00 Uhr • P. Schmidt**	**09:30 Uhr • Ln. Wode**	
11.09. 13. S. n. Trinitatis			**09:30 Uhr • P. Engelmann**
18.09. 14. S. n. Trinitatis	**10:45 Uhr • P. Depker**	**09:30 Uhr • P. Schmidt**	
25.09. Erntedank			**14:00 Uhr • Ln. Ebeling**
02.10. 16. S. n. Trinitatis	**14:00 Uhr • P. Depker**	**09:30 Uhr • P. Schmidt**	
09.10. 17. S. n. Trinitatis		**09:30 Uhr • P. Schmidt**	**09:30 Uhr • P. Engelmann**
16.10. 18. S. n. Trinitatis	**10:45 Uhr • P. Mahnke**	**09:30 Uhr • P. Mahnke**	
23.10. 19. S. n. Trinitatis			**09:30 Uhr • P. Engelmann**
30.10. 20. S. n. Trinitatis	**18:30 Uhr • P. Schmidt**	**17:15 Uhr • P. Schmidt**	
31.10. Reformationstag			**09:30 Uhr • P. Engelmann**
06.11. Drittl. S. d. Kj.'s	**10:45 Uhr • P. Schmidt**	**09:30 Uhr • P. Schmidt**	
13.11. Vorl. S. d. Kj.'s	**10:45 Uhr • Präd. Bohnert**	**09:30 Uhr • Ln. Wode**	**09:30 Uhr • P. Engelmann**
16.11. Buß– und Bettag			**19:00 Uhr • P. Schmidt AM**
20.11. Letzter S. d. Kj.'s	**11:15 Uhr • P. Schmidt**	**09:30 Uhr • P. Schmidt AM**	**14:00 Uhr • P. Engelmann**
27.11. 1. Advent	**18:00 Uhr • Präd. Bohnert**	**18:00 Uhr • Ln. Wode**	**18:00 Uhr • KV**

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 11.09.
Gottesdienst um **09:30 Uhr** im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des Wasserbeschaffungsverbandes auf dem **Sportplatz** mit Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Sonntag, 25.09. - Erntedank
Plattdeutscher Gottesdienst zum Erntedankfest mit Ln. Doris Ebeling um **14 Uhr** in Hermanns Scheune

Sonntag, 02.10.
Verabschiedung von Pastor Klaus-Wilhelm Depker in den Ruhestand mit Superintendentin U. Schimmelpfeng um **14 Uhr in Dorste**

Sonntag, 09.10.
Kindergottesdienst um **10:30 Uhr** in der alten Schule

Montag, 31.10. - Reformationstag
Gemeinsamer Gottesdienst um **09:30 Uhr** mit Pastor Engelmann in Wulften

Sonntag, 16.11. - Buß– und Bettag
Gemeinsamer Gottesdienst um **19 Uhr** mit Pastor Schmidt in Wulften

Termine im Internet:
kirche-wulften.wir-e.de/termine

AM = Gottesdienst mit Abendmahl

Die Harzer Sonnenzwerge e. V.

...gründeten sich im März in unserer Samtgemeinde.

Es begann alles vor gut einem Jahr - als bei dem 3-jährigem Milan, dem Sohn unseres Postboten in Elbingerode/Hörden - die Krankheit DIPG diagnostiziert wurde. Bis zu diesem Tag hatten wir noch nie davon gehört. DIPG - eine Abkürzung für „diffuses intrinsisches Ponsgliom“, ist ein Tumor im Stammhirn, welcher inoperabel ist.

Dies bedeutet für betroffene Familien:

- eine durchschnittliche Lebenserwartung von 9 Monaten
- nach 3 Jahren leben noch 3 Prozent der Patienten
- nach 5 Jahren lebt noch 1 Prozent der Patienten
- der Tumor wächst unkontrolliert und unerwartet
- es betrifft in Deutschland ca. 20 – 30 Familien/Jahr

Es gibt ein Medikament, welches sich in der Forschung befindet und Lebenszeit verlängern kann, da es das Tumorwachstum verlangsamen und zeitweise begrenzen kann. Dieses Medikament ist leider sehr teuer und wird nicht von den Krankenkassen bezahlt.

Nun haben wir uns zu einem Verein zusammengeschlossen, der bundesweit betroffenen Familien hilft. Sie möchten mehr erfahren und helfen, dann rufen sie uns bitte an oder nutzen die sozialen Medien.

Spendenkonto: IBAN DE 38 2635 1015 0215 3254 65

Frank Abraham
Tel.: 0162 3086692

Lutz Riemann
Tel.: 0172-5850785

Anm. der Redaktion: Bei diesem Beitrag handelt es sich um einen extern eingesendeten Artikel. Wir übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben.

Unser Friedhof im Wandel der Generationen

von Frank Abraham, Bilder: dto.

Der Friedhof ein Ort der Ruhe, der Besinnung, welcher über Generationen in seinem Aussehen gewachsen ist.

Wir alle merken es seit Wochen extrem, das Klima ändert sich offensichtlich, es regnet weniger, das Wasser wird knapp, viele Flüsse liegen fast trocken. So wollen wir auf unserem Friedhof kleine Oasen schaffen, wo die Natur sich wieder selbst regulieren kann. Statt braunem, trockenem Rasen schaffen wir Flächen mit blühenden Wiesen. 12 verschiedene blühende Gräser konnten auf den Flächen von Friedhof und Kirche schon dieses Jahr gezählt werden. In kleinen Schritten wollen wir so der Natur etwas zurückgeben, wie die Erfahrungen, welche die Großeltern an die Enkel geben können.

So leiden auch die Erdwespen und andere Insekten unter der Trockenheit und haben unsere Wasserentnahmestellen in Beschlag genommen. Neue Wasserschalen sollen die Insekten von unseren Brunnen weglocken, denn wo finden die Tiere noch Wasser? Gemeinsam können wir hier der Natur helfen, Sie dürfen die Schalen gerne auch mit Wasser auffüllen.

Zwischen den Grabreihen ist im Laufe der Jahre so manches Gehölz viel zu groß geworden: Ist auch Ihre Grabstelle betroffen sprechen Sie mich gerne an. Für Ideen und Rückfragen stehen wir Ihnen alle gerne zur Verfügung.

70jähriges Besuchsdienstjubiläum in der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

Unter dem Motto „Farbe ins Leben bringen" feiert der Besuchsdienst der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers in diesem Jahr sein 70-jähriges Jubiläum.

1952 stellte der US-amerikanische Reverend Carl Mau auf der Tagung des Lutherischen Weltbundes in Hannover die „Stewardship-Bewegung" vor, ein Programm zur Gemeindeentwicklung, mit dem Mitglieder von Kirchengemeinden zur aktiven Mitarbeit angeregt werden sollten. Der damalige hannoversche Bischof Hanns Lilje griff diese Anregung auf und bildete den „Arbeitskreis für christliche Haushalterschaft" (1.Petrus 4,10), aus dem der Besuchsdienst entstanden ist. Ehrenamtliche sollten distanzierte Christen wieder an die Gemeinden heranführen und im Sinne des Missionsbefehls (Matthäus 28,18-20) „Jesus an die Türen bringen" (Herbert Reich). Damit konnten sich aber nur wenige Freiwillige identifizieren. Sie fühlten sich überfordert und so gab es Mitte der sechziger Jahre nur ca. 70 Besuchsdienstgruppen in unserer Kirche.

Das änderte sich, als das Ziel der Besuche neu formuliert wurde und die Gruppen als „seelsorgerliche Dienstgruppen" verstanden wurden. Menschen, die wenig Verbindung zur traditionellen Arbeit der Kirche haben, sollten über ihre persönlichen Probleme einschließlich ihres Verhältnisses zur Kirche und zum Glauben reden können. Es fand eine Akzentverschiebung vom Missionsbefehl zum Gebot der Nächstenliebe statt. Damit konnten sich die Freiwilligen eher identifizieren und die Zahl der Besuchsdienstgruppen stieg bis 1975 auf 265.

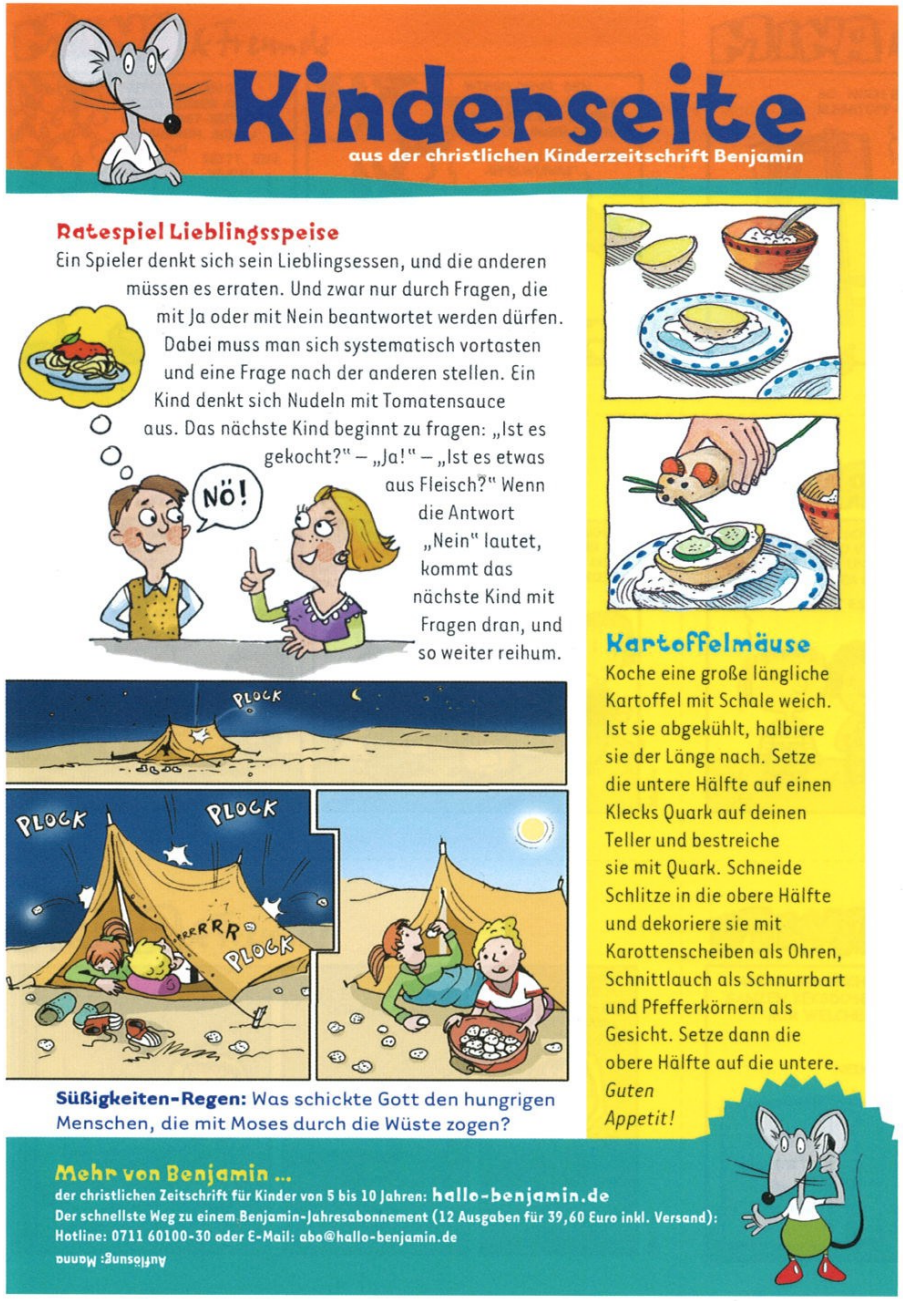
Man entdeckte, dass der Besuchsdienst auf gesellschaftliche Defizite reagieren kann. Mit einer zunehmenden Anonymisierung der Gesellschaft und der damit verbundenen Isolierung, besonders der älteren Gemeindeglieder, boten Besuchsdienste einen Ausgleich, indem sie menschliche Kontakte ermöglichten.

Heute besuchen über 10.000 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in mehr als 1000 Besuchsdienstgruppen die unterschiedlichsten Zielgruppen vor Ort. Die meisten Gruppen besuchen Geburtstagsjublilar*innen,

Neubürger*innen und Menschen in Senioreneinrichtungen. Aber auch andere Zielgruppen werden besucht, wie z.B. Alleinerziehende, Trauernde und ehemalige Ehrenamtliche. Durch die zunehmende Einsamkeit in unserer Gesellschaft werden mehr und mehr einsame, ans Haus gebundene Menschen besucht, zu denen sich eine partnerschaftliche Beziehung entwickeln kann. Inzwischen kommt vielerorts neben der Geh-Struktur eine weitere Zielrichtung des Besuchsdienstes mit in den Blick. Wir entwickeln die Geh-Struktur mit zu einer Hol-Struktur, indem wir den ganzen Sozialraum betrachten, die Menschen besuchen und sie fragen, was sie denken und brauchen. Wir nehmen ihre Bedürfnisse und Ideen ernst, tragen die Ideen in die Kirchenvorstände und entwickeln den Ort gemeinsam weiter. Hier ist die Kirchengemeinde dann nicht nur das Gegenüber zum Quartier oder Dorf, sondern wird bewusst zu einem Bestandteil des Ganzen. 70 Jahre besteht diese Arbeit in unserer Landeskirche dank der vielen Ehrenamtlichen, die die Menschen aufsuchen und ihnen Gottes Wertschätzung und damit Farbe ins Haus bringen.

Auch in unserer Gemeinde Wulften gibt es einen Besuchsdienst. 4 Mitarbeitende besuchen Menschen ab dem 75. Geburtstag und zu Hochzeitsjubiläen. In der Adventszeit bedenken wir außerdem die ehemaligen Einwohner*innen Wulftens im Seniorenheim in Hattorf. Zu unserer Gruppe gehören Margitta Schindler, Elfriede Müller, Helga Mönnich und Ines Goesmann.

Ihnen gilt unser ausdrücklicher Dank!



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ratespiel Lieblingsspeise

Ein Spieler denkt sich sein Lieblingsessen, und die anderen müssen es erraten. Und zwar nur durch Fragen, die mit Ja oder mit Nein beantwortet werden dürfen. Dabei muss man sich systematisch vortasten und eine Frage nach der anderen stellen. Ein Kind denkt sich Nudeln mit Tomatensauce aus. Das nächste Kind beginnt zu fragen: „Ist es gekocht?" – „Ja!" – „Ist es etwas aus Fleisch?" Wenn die Antwort „Nein" lautet, kommt das nächste Kind mit Fragen dran, und so weiter reihum.

Süßigkeiten-Regen: Was schickte Gott den hungrigen Menschen, die mit Moses durch die Wüste zogen?

Kartoffelmäuse

Koche eine große längliche Kartoffel mit Schale weich. Ist sie abgekühlt, halbiere sie der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitze in die obere Hälfte und dekoriere sie mit Karottenscheiben als Ohren, Schnittlauch als Schnurrbart und Pfefferkörnern als Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere. *Guten Appetit!*

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Auflösung: Manna

Wir haben Abschied genommen von

(Daten werden im Internet nicht veröffentlicht)

Ich liege und schlafe ganz in Frieden;
denn allein Du, Herr, hilfst mir,
dass ich sicher wohne.

PSALM 4,9

(Daten werden im Internet nicht veröffentlicht)

Trauungen

Taufen

(Daten werden im Internet nicht veröffentlicht)

Stand: 16.07.2022

Alle Angaben ohne Gewähr. Veröffentlichung der Daten gem. § 5 Abs. 2 DATVO. Bitte melden Sie sich rechtzeitig - spätestens zum Redaktionsschluss - im Pfarrbüro, wenn Sie keine Veröffentlichung wünschen.

Pastoren
Dr. Till Engelmann, Wulften
Tel. 05556/3610646
✉ Till.Engelmann@evlka.de

Klaus-Wilhelm Depker, Dorste
Tel. 0174/1933319
✉ k_w_depker@freenet.de

Stefan Schmidt, Schwiegershausen
Tel. 05522/72431
✉ stschmidt.p@web.de

Kirchenvorstand
Ines Goesmann (Vorsitzende)
Tel. 05556/999261
P. Till Engelmann (stellv. Vorsitzender)
siehe oben

Astrid Carl, Tel. 05556/1834
Eckhard Deppe, Tel. 05556/91339
Frank Diedrich-Berlin, Tel. 05556/1883
Joshua Drath, Tel. 0176/43341306
Doris Ebeling, Tel. 0151/42678045
Uta Mißling, Tel. 05556/382
Annika Peinemann, Tel. 05556/914234

Stiftungskuratorium
Peter Schlichting (Vorsitzender)
Tel. 0152/21942139
Bankverbindung der Stiftung:
IBAN: DE76 2635 1015 0004 0239 58
Verwendungszweck: Zustiftung Kirchenstiftung Wulften

Pfarrbüro
Astrid Carl
dienstags 15-17 Uhr und donnerstags 10-12 Uhr im Gemeindebüro, Tieberg 8
Tel. 05556/372296-4, Fax -5
✉ KG.Wulften@evlka.de

Küster
Jonas Niestroj, Tel. 01517/5046620

Hausmeisterin (Alte Schule)
Annette Wollborn, Tel. 05556/995379

Friedhof
Annika Peinemann, siehe Kirchenvorstand
Frank Abraham (Friedhofspflege)

Kindergarten
Katharina Schreiber (Leitung)
Tel. 05556/4518
✉ KTS.Regenbogen.Wulften@evlka.de

Besuchsdienst
Ines Goesmann, siehe Kirchenvorstand

Gospelchor
Astrid Bierhance (Leitung)
Tel. 0152/53828782

Diakonisches Werk Osterode
Tel. 05522/901981

Kirchenamt Northeim
Tel. 05551/9789-0

IMPRESSUM
Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Wulften, Tieberg 8, 37199 Wulften
Redaktion: Astrid Carl (V.i.S.d.P.), Grubenhagenweg 10, 37199 Wulften. Dr. Till Engelmann, Ines Goesmann, Annika Peinemann, Joshua Drath
Anschrift der Redaktion: siehe Hrsg.
Homepage: kirche-wulften.wir-e.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflage: 900 Stück
Redaktionsschluss: November 2022